

Das Budget 2011 weist einen Ertragsüberschuss aus

In Zukunft sind hohe Investitionen geplant – Steuerfuss daher unverändert

Der Gretzenbacher Gemeinderat unterbreitet dem Souverän am 29. November 2010 den Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 410'000 Franken.

Die letzte Sitzung des Gemeinderates war sehr finanzlastig. Mario Schenker, Ressortgemeinderat Finanzen, Doris Nelson, Mitglied Finanzkommission und Finanzverwalter Hans Vögeli erläuterten den Finanzplan 2012 – 2016 sowie das erfreuliche Budget 2011.

Finanzplan 2012 - 2016

Mario Schenker erklärt, dass die Investitionen mit 16,7 Mio. Franken in der Finanzplanung eine sehr grosse Rolle spielen. Davon entfallen 5 Mio. Franken auf die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen, wo insbesondere die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen in der Köllikerstrasse ins Gewicht fallen. Es verbleiben also 11 Mio. Franken, welche durch den Gemeindehaushalt sprich durch Steuern zu decken sind. Dabei gilt es zwischen beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Investitionen zu unterscheiden. Nicht beeinflussbare Investitionen sind beispielsweise die Sanierung der Kantonsstrasse, der Hochwasserschutz und die Feuerwehranschaffungen. In allen drei Bereichen trägt die Gemeinde einen Kostenanteil von total 4,1 Mio. Franken. Unter beeinflussbaren Investitionen versteht man Ausgaben für Gemeindeliegenschaften oder auch Investitionen im Bereich des Gemeindestrassennetzes. In den nächsten Jahren stehen somit Investitionen in der Grössenordnung von jährlich knapp 2 Millionen Franken an. Dies erfordert entsprechend gute Rechnungsabschlüsse. Aus diesem Grund empfiehlt die Finanzkommission dem Gemeinde-



Grosse Bautätigkeit im Gebiet Lismeracker / Staldenacker

FOTO: HANS BEER

rat, den Steuerfuss trotz budgetiertem Ertragsüberschuss keinesfalls zu senken, damit die grossen Investitionen bei aktuellen Schulden von 7 Mio. Franken ohne weitere Neuverschuldung finanziert werden können.

Ausgeglichenes Budget

Die Finanzkommission hat unter dem Vorsitz von Urs Schenker das Budget vorgängig wiederum im Detail beraten. Das Budget 2011 präsentiert einen Ertragsüberschuss von 410'290 Franken bei einem Gesamtaufwand von 11'497'760 Franken und einem Gesamtertrag von 11'908'050 Franken. Massive Kostensteigerungen finden beim Öffentlichen Verkehr statt, sowie bei der Spitex zwecks Finanzierung des Defizits. Hingegen bleibt die Soziale Wohlfahrt mit einer minimalen Kostensteigerung von +1% erfreulicherweise stabil. Das Gesamtergebnis wird ausserordentlichweise durch den Finanzausgleich positiv beeinflusst. Ohne diesen Sondereffekt, wäre das Budget 2011 ausgeglichen. In den Vorjahren musste die Gemeinde Gretzenbach jährlich in den Finanzausgleich einzahlen. Bis zum neuen Finanzausgleichsgesetz, welches für das Jahr 2015 geplant ist, wird dieser Posten von Jahr zu Jahr

aufgrund der Steuerkraft neu festgesetzt und voraussichtlich ziemlich stark schwanken. Bei den Besoldungen ist eine Reduktion der Personalkosten gegenüber dem Budget 2010 zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen einerseits bei der Sek-Reform (Sek-Lehrer sind nicht mehr bei der Gemeinde angestellt) und andererseits beim günstigeren Personalmix bei den Gemeindeangestellten. Der Kanton hat den Lehrkräften für das Jahr 2011 eine Teuerungszulage von 0.7% zugesprochen. Der Gemeinderat schliesst sich für die Besoldung der Gemeindeangestellten und Musiklehrkräfte dem Kanton an.

Zudem verabschiedete der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von 125'000 Franken für den Ersatz Erschliessung Heizung der Turnhalle 57. Auch muss der Souverän der Anpassung des Beitrages der Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zustimmen. Für die Jahre 2011 bis 2013 soll zu Lasten der Laufenden Rechnung ein Betrag von jährlich 50'000 Franken überwiesen werden.

Änderung in den Spezialfinanzierungen

Während die Spezialfinanzierung Abwasser über grosse Reserven verfügt, ist das Eigenkapital Wasser praktisch aufgebracht. In den nächsten Jahren fallen aber massive Investitionen an, welche zwingend über diese Gebühren finanziert werden müssen. Der Gemeinderat beschloss deshalb, eine Änderung der Verbrauchsgebühr Wasser und Abwasser, damit beide Spezialfinanzierungen in der Lage sind, diese Investitionen zu finanzieren. Ab dem 1. April 2011 steigt der Wasserpreis pro m³ von 1.25 Franken auf 1.50 Franken. Dagegen sinkt der Abwasserpreis im selben Umfang, nämlich von 1.50 Franken auf 1.25 Franken. Gleichzeitig werden ab 1. Januar 2011 der Stützpunktfeuerwehr Schönenwerd die gesetzlich möglichen Löschwasserversorgungsbeiträge für die 151 Hydranten verrechnet. Dies führt zu einer zusätzlichen Verbesserung der Wasserrechnung von 60'400 Franken pro Jahr.

Mit der Einführung der kostendeckenden Grünabfuhr ab 1. Januar 2011 und bei gleichzeitiger Aufhebung des Muldenplatzes, kann in der Abfallrechnung die bisherige Unterdeckung im Grün- und Häckselbereich von durchschnittlich 20'000 Franken pro Jahr eliminiert werden.

Gleichbleibende Steuerbezüge

Die prognostizierten negativen Auswirkungen der Steuergesetzrevision ab Steuerjahr 2008 und die Reduktion des Gemeindesteuerfusses ab 2009 haben nicht die befürchteten Einbussen gebracht. Dies hat damit zu tun, dass das Steuersubstrat trotz gleichbleibender Einwohnerzahl stabil geblieben ist. Zu verdanken ist dies im wesentlichen der grossen Bautätigkeit, wie beispielsweise im Gebiet Lismeracker/Staldenacker. Da aber in den nächsten Jahren hohe Investitionen anfallen, beschloss der Gemeinderat, den Steuerfuss zugunsten eines gesunden Gemeindehaushaltes für das Jahr 2011 nicht zu verändern. Der Steuerbezug bleibt für natürliche Personen bei 115 % und für juristische Personen bei 145 % der 100%igen Staatssteuer. Feuerwehersatzabgabe und Hundesteuer bleiben unverändert.

In Kürze

- Ursula Gubler-Beck, Mitarbeiterin Finanzverwaltung, hat im Januar 2010 das Certificate of Advanced Studies – Stufe 1 erfolgreich abgeschlossen. Im Frühjahr 2011 wird sie den zweiten Teil dieser Weiterbildung, also CAS-Stufe 2, in Angriff nehmen. Der Gemeinderat genehmigt die Kostenübernahme für die Fachausbildung. Diese Ausbildung dauert bis Dezember 2011 und findet ausserhalb der Arbeitszeit statt.
- Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 29. November 2010. Diese findet um 20.00 Uhr in der Bibliothek Meridian statt. Das Inserat wurde bereits im Niederämter-Anzeiger veröffentlicht.

af